

Drucksachen-Nr.

0612/2021

öffentlich

Antrag

der CDU Fraktion

zur Sitzung:

Ausschuss für strategische Stadtentwicklung und Mobilität am 23.11.2021

Tagesordnungspunkt

Antrag der CDU Fraktion vom 07.10.2021 zur Errichtung von Fahrradrouten über Nebenstrecken

Die CDU-Fraktion Bergisch Gladbach beantragt mit ihrem Schreiben vom 07.10.2021 folgende zwei Punkte:

1. Eine Fahrradroute von Lückerath nach Bensberg durch entsprechende Markierungen und Beschilderungen einzurichten. Der Routenverlauf soll dabei über folgende Straßen verlaufen: Bensberger Straße - Lückerather Weg - Saaler Straße - Karl-Philipp-Straße - Max-Joseph-Straße - Graf-Adolph-Straße – eine zu schaffende Radquerung über die Kölner Straße - entlang der Gleise der KVB - Freiheit - Ferdinand-Stucker-Straße - Kaule - Kauler Straße - Busbahnhof Bensberg.
2. Einen beidseitig befahrbaren Fahrradweg von der Odenthaler Straße bis zur Innenstadt als Alternative zur zukünftigen Fahrradstraße in der Laurentiusstraße einzurichten.

Die Verwaltung bezieht dazu wie folgt Stellung:

Zu 1.

Die Buddestraße ist ein wichtiger Baustein für ein lückenloses Radverkehrsnetz in Bergisch Gladbach, gemäß dem beschlossenen Mobilitätskonzept 2030 (MobiK). Eine Streckenführung über die im Antrag genannten Nebenstraßen als alleinige Lösung ist aus fachlicher Sicht nicht zu empfehlen. Aus der Bestandsanalyse des MobiKs geht hervor, dass

unter anderem in Bensberg eine wesentliche Netzlücke existiert und ein sehr hoher Handlungsbedarf im Sinne des im MobiK definierten Vorrangroutennetzes Radverkehr besteht. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Radfahrsituation auf der stark befahrenen Buddestraße sollen u.a. die bereits umgesetzte Maßnahme auf der Kölner Straße ergänzen und den anvisierten Lückenschluss in Bensberg weiterführen. Die Streckenführung über die Buddestraße stellt die direkteste Verbindung für Radfahrende zwischen dem östlichen Teil Bensbergs und den nordwestlich gelegenen Bergisch Gladbacher Ortsteilen dar. Beim weiteren Ausbau des Radverkehrsnetzes der Stadt Bergisch Gladbach wird der Ausbau von Fahrradinfrastruktur entlang von Hauptverkehrsstraßen, wie auch im Vorrangroutennetz Radverkehr im MobiK abgebildet, bei der Planung und Umsetzung seitens der Verwaltung priorisiert. Es soll vor allem ein attraktives, alternatives Mobilitätsangebot für den Alltagsverkehr, bspw. für Berufspendlerinnen und -pendler, schaffen. Dabei steht ein schnelles Vorankommen mit dem Rad und eine direkte Wegführung im Vordergrund.

Fahrradrouten auf Nebenstraßen stellen aber vor allem für den Freizeitradverkehr und für weniger geübte Fahrradfahrende ein alternatives Angebot zu den Vorrangrouten entlang von Hauptverkehrsstraßen dar. Sie sind als Ergänzung zu den Vorrangrouten und nicht als Ersatz für diese zu sehen.

Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt die im Antrag genannte Fahrradrouten über die Nebenstraßen zusätzlich zur Radverkehrsführung über die Buddestraße (siehe Drucksachen-Nr. 0597/2021) perspektivisch einzurichten. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass aufgrund von Personalengpässen dieses Vorhaben nicht zeitnah umgesetzt werden kann.

Zu 2.

Mit der Öffnung der Einbahnstraße in der Laurentiusstraße für den Radverkehr und der Einrichtung als Fahrradstraße wird eine wichtige Lücke im Radwegenetz der Stadt Bergisch Gladbach geschlossen. Dies wurde in der letzten Sitzung des Ausschusses für Mobilität und Stadtentwicklung vom 14.09.2021 beschlossen (vgl. Drucksachen-Nr. 0424/2021). Die im Antrag der CDU-Fraktion vorgeschlagene Route stellt keine Alternative zu den beschlossenen Radverkehrsmaßnahmen in der Laurentiusstraße dar. Zu diesem Ergebnis kommt auch das Gutachten des Büros AB Stadtverkehr zur Einrichtung einer Fahrradstraße in der Laurentiusstraße (vgl. AB Stadtverkehr (2021): Einrichtung von Fahrradstraßen in Bergisch Gladbach Teil B – Verbesserung der Radverkehrsführung in der Laurentiusstraße, S. 25).

Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt den 2. Punkt des Antrags der CDU-Fraktion abzulehnen.

Klimatische Auswirkung

Vor dem Hintergrund der klimatischen Auswirkungen hat Punkt 1 im Antrag der CDU-Fraktion positive Effekte, da eine Aufwertung der vorhandenen Radinfrastruktur erfolgt. Eine Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf alternative Verkehrsmittel wird dadurch

gefördert und somit ein positiver Beitrag für den Klimaschutz geleistet.

Da es sich bei Punkt 2 im Antrag um eine mögliche Alternative zu einer beschlossenen Fahrverkehrsmaßnahme handelt, hat dieser Punkt weder positive noch negative Effekte für den Klimaschutz.